

Migrationsbeirat der
Landeshauptstadt München

Personalausbau und Förderung von "Schule für Alle" beim Sozialreferat

Antragsteller/in: Ausschuss A1

Initiative: Frau Nuschin Rawanmehr (Ausschuss A2)

Antrag Nr. 88

Vollversammlung vom 09.12.2020

I. Antrag

Die Landeshauptstadt München wird gebeten, für das beim Sozialreferat bestehende Schulförderangebot "Schule für Alle" mehr finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, so dass mehr Personal in Form von Lehramtsstudierenden, aber auch Studierende der Sozialen Arbeit und Sozialpädagogik von der KSH und Hochschule München zur Förderung von Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Erstsprache eingestellt werden können.

Link: https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Sozialreferat/Wohnungsamt/Interkult/schule_fuer_alle.html

II. Begründung

Corona trifft marginalisierte Gruppen und damit vor allem SchülerInnen, die bereits vor der Pandemie dem Unterricht aufgrund des mangelnden Sprachvermögens schlecht folgen konnten. Gerade jetzt ist es daher umso wichtiger, ihnen dabei zur Seite zu stehen und ihnen hierfür entsprechend gut ausgebildetes Personal zur Seite zu stellen. Auf diese Weise werden gleichzeitig nicht nur viele LehrerInnen und Schulen entlastet, sondern vor allem wird den SchülerInnen geholfen, den Unterricht besser zu meistern, und das Risiko für die Entstehung von noch mehr sogenannten "Bildungsverlierern" wird gemindert.

Das nach der UN-Kinderrechtskonvention bestehende Recht auf Partizipation und Teilhabe muss vor allem in Corona-Zeiten bei Bildung gestärkt werden und klar und deutlich in ihrer Umsetzung zum Tragen kommen. Vor allem jetzt darf bei SchülerInnen aus marginalisiertem Milieu nicht gespart werden. Mit einer Förderung und Ausbau von "Schule für Alle" wird die Stadt langfristig an Kosten sparen, da sich finanziell gut ausgestattete Bildungsförderung nachhaltig wirtschaftlich auswirkt und

wir letztlich junge Menschen dabei unterstützen , in einen erfolgreichen Berufsweg zu starten.

Außerdem wird dies zur Folge haben, dass der soziale Frieden in unserer Gesellschaft und damit unsere Demokratie gestärkt werden, weil die jungen Menschen sich nicht länger im Stich gelassen und vernachlässigt fühlen, sondern sich gerade in schwierigen Zeiten als wertvoller Teil dieser Gesellschaft wahrgenommen fühlen.

III. Beschluss nach Antrag

Einstimmig beschlossen

Dimitrina Lang

Theodora Sismani

Nesrin Gül

Vorsitzende

Stellvertretende Vorsitzende

Stellvertretende Vorsitzende